

Multicheck®

Eignungsanalyse 2018/2019

ICT

Informatiker/in EFZ Betriebsinformatik

Bryan Muster

3000 Bern

Geburtsdatum: 30.06.2002

Durchführung: 05.06.2018

Unter www.gateway.one/auswertungskontrolle können alle Auswertungen auf ihre Echtheit überprüft werden.

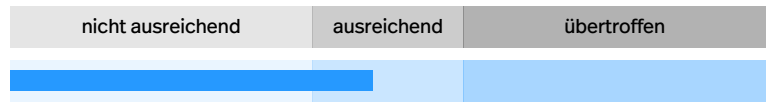
SecKey: abc60468-d07a-44e1-a7fa-5353bb8a40ec
Die Ergebnisse sind strafrechtlich geschützt.



ICT Informatiker/in EFZ Betriebsinformatik

Gesamtergebnis

48



Schulwissen

45

Deutsch

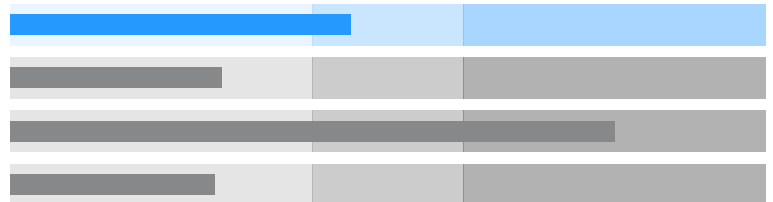
28

Englisch

80

Mathematik

27



Potenzial

43

Logik

39

Konzentration

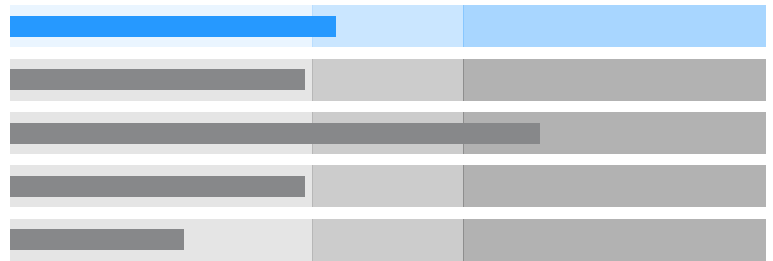
70

Kurzzeitgedächtnis

39

Merkfähigkeit

23



Berufsspezifische Fähigkeiten

59

Organisationsfähigkeit

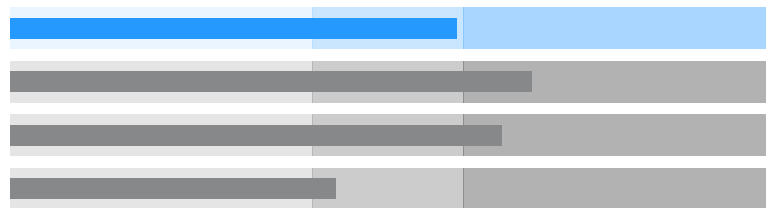
69

Vorstellungsvermögen

65

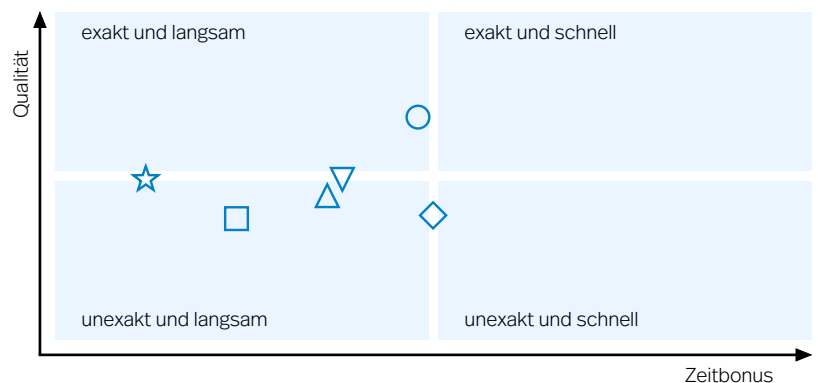
IT-Grundwissen

43



Arbeitsstil

- Deutsch
- Englisch
- △ Mathematik
- ▽ Logik
- ◇ Merkfähigkeit
- ☆ IT-Grundwissen

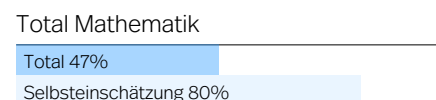
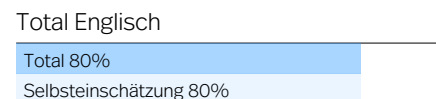
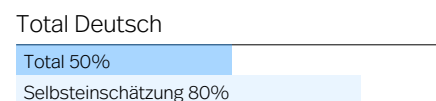


Richtig % Qualität % Zeitbonus %

Vergleich Total und Selbsteinschätzung

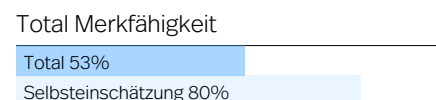
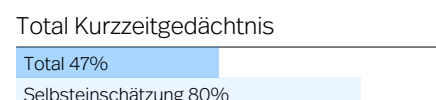
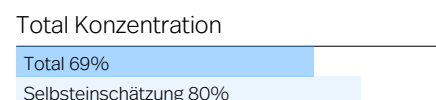
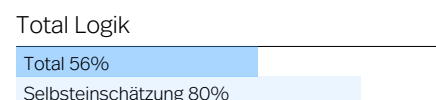
Schulwissen

Deutsch	50	51	5
Wörter ergänzen	60	60	0
Satzbau	29	33	0
Fremdwörter	66	66	7
Textverständnis	35	35	6
Verben	64	64	12
Englisch	80	80	27
Grammatik - Satz	80	80	26
Verben	71	71	46
Textverständnis	90	90	9
Mathematik	47	53	7
Geometrie	26	28	0
Schätzaufgaben	82	82	21
Rechnen	33	50	0



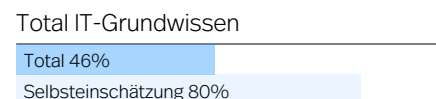
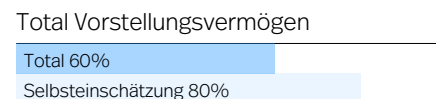
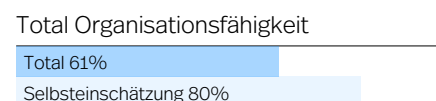
Potenzial

Logik	56	56	19
Numerische Verarbeitungskapazität	60	60	22
Verbale Analogien	46	46	36
Figurale Analogien	62	62	1
Konzentration	69	88	0
Koordinaten	70	100	0
Zahlenkombinationen	71	71	0
Zahlenreihen vergleichen	66	94	0
Kurzzeitgedächtnis	47	47	16
Farbkombination	50	50	20
Zeichenkombinationen	45	45	13
Merkfähigkeit	53	53	37
Text erinnern	31	31	23
Piktogramme erinnern	75	75	51



Berufsspezifische Fähigkeiten

Organisationsfähigkeit	61	61	0
Terminplanung	61	61	0
Vorstellungsvermögen	60	66	25
Abwicklungen	40	40	50
Räumliches Sehen	81	92	0
IT-Grundwissen	46	46	3
Analyse	37	37	0
Programmierung	20	20	1
Natur und Technik	81	81	10



Textschreiben

Was würdest du machen, wenn du ein Jahr lang Ferien hättest?

Wenn ich ein Jahr lang Ferien hätte, würde ich die ganze Welt bereisen und die verschiedenen Kulturen andere Länder erkunden. Ich würde von Land zu Land reisen, mich dort für eine Weile niederlegen und möglichst viele neue Menschen kennenlernen. Ich würde auch einen Job suchen, um über die Runden zu kommen. Das ist sicher auch herausfordernd. So kann man aber einfach neue Leute treffen und ihre Sprache lernen.

Über das Verfahren

Die Multicheck® Eignungsanalysen von gateway.one sind Instrumente zur berufsbezogenen Eignungsdiagnostik, die sich an Jugendliche im Übertritt von der obligatorischen Schulbildung zur beruflichen Grundbildung (Lehre) richten. Der Multicheck® ist ein kognitiver Eignungstest und dient dazu, die schulisch-intellektuellen Fähigkeiten zu beurteilen und in Beziehung zu den Anforderungen eines spezifischen Berufsbildes zu stellen. Dabei macht er keine Aussagen über Persönlichkeitsaspekte, Interessen und Werthaltungen. Die Zertifikate bilden einen komplementären Teil des Bewerbungsdossiers und stellen damit einen relevanten Aspekt zur Beurteilung der Berufseignung einer Person dar.

Theoretische Einbettung

Der Zusammenhang zwischen möglichen Auswahlkriterien und dem Ausbildungserfolg wurde international intensiv untersucht. Folgt man der wohl bekanntesten Untersuchung in diesem Bereich (Schmidt & Hunter, 1998), in der Ergebnisse zahlreicher Studien zusammengefasst wurden, so stellen Tests zur allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit (Intelligenztests) mit Abstand das beste Mass (Prädiktor) dar, um den Ausbildungserfolg vorherzusagen ($r = .56$). Diese amerikanischen Befunde konnten in Europa (Salgado, Anderson, Moscoso, Bertua & de Fruyt, 2003) sowie auch speziell im dualen Berufsbildungssystem in Deutschland (Hülshager, Maier & Stumpp, 2007; Kramer, 2009) bestätigt werden. Gerade im Rahmen einer Ausbildung ist das Erkennen, Verstehen, Abspeichern und Anwenden von Gesetzmässigkeiten besonders wichtig und ohne Fähigkeiten wie Konzentration, schlussfolgerndes Denken und Merkfähigkeit ist das erfolgreiche Abschliessen einer Berufslehre nicht denkbar.

Als theoretisches Fundament und Grundlage für den Aufbau der Multicheck® Eignungsanalysen dient das sogenannte CHC-Modell der Intelligenz (McGrew, 2009; siehe auch Wikipedia). Dieses berücksichtigt und integriert bewährte und akzeptierte Modelle der Intelligenz. Hiernach gliedert sich die Intelligenz hierarchisch und die einzelnen Facetten der intellektuellen Fähigkeiten sind nicht unabhängig voneinander, sondern können zu einem allgemeinen Mass der Intelligenz zusammengefasst werden. Bei der Weiterentwicklung der Multicheck® Eignungsanalysen wird allerdings nicht nur das CHC-Modell berücksichtigt, sondern es werden auch Anforderungen und Wünsche von Lehrbetrieben und Berufsverbänden mit einbezogen. In ihrer Form grenzen sich die Multicheck® Eignungsanalysen von klassischen Intelligenztests, aber auch von Schulleistungstests ab: So werden Gebiete geprüft, die nicht der Intelligenz zugeordnet werden (z. B. Fremdsprachen), und es sind auch nicht alle Facetten der Intelligenz berücksichtigt (z. B. audiotische Verarbeitung). Durch ebendiese Kombination von Schulwissen und ausgewählten Facetten der Intelligenz ist der Multicheck® einerseits kein Intelligenztest, geht andererseits aber durch das Einbeziehen verschiedener Intelligenzfacetten sowie durch die berufsspezifische Gewichtung und Normierung über die Zielsetzung eines Schulleistungstests hinaus, dessen Ziel es ist, abzubilden, inwieweit die schulischen Leistungsziele erreicht wurden und wo schulischer Aufholbedarf besteht.

Zertifikat

Die Leistung in den einzelnen Gebieten (z. B. Mathematik, Merkfähigkeit) wird auf **Seite 1** in gewichteten Prozentrangwerten als graue Balken und als Zahl angegeben. Dieser Wert kann zwischen 0 und 100 liegen.

Auf einer höheren Ebene werden die einzelnen Gebiete zu den Bereichen Schulwissen, Potenzial und Berufsspezifische Fähigkeiten zusammengefasst. Diese blauen Balken stellen jeweils den Durchschnitt der untergeordneten Gebiete dar und beschreiben die Leistung über alle Gebiete in einem Bereich. Bereichswerte zwischen 40 und 60 können als gute Passung angesehen werden, Werte unter 40 bedürfen der genaueren Inspektion und Werte über 60 weisen auf übertroffene Anforderungen hin. Dieselbe Interpretation gilt für den Gesamtwert, welcher den Mittelwert aller geprüften Gebiete darstellt. Werte unter 40 müssen kritisch auf ihre Zusammensetzung hin überprüft werden, Werte zwischen 40 und 60 lassen darauf schliessen, dass der oder die Jugendliche die Lehre bezüglich der schulisch-intellektuellen Anforderungen bewältigen kann und Werte über 60 deuten darauf hin, dass die Anforderungen der entsprechenden Lehre mühelos erfüllt werden können. Sämtliche Werte auf **Seite 1** sind normiert und unterliegen einer berufsspezifischen Gewichtung.

Sämtliche Werte auf **Seite 2** sind Rohwerte, deren Interpretation schwierig ist und ohne Schulung nicht empfohlen wird. Die Interpretation dieser Werte sollte nur von Personen vorgenommen werden, welche über Expertise in der Testanwendung verfügen, das ausführliche Manual gelesen oder eine Schulung zu den Multicheck® Eignungsanalysen besucht haben.

Der Text auf **Seite 3** sowie die Kreativitätsaufgabe auf **Seite 4** beim Multicheck® Media und Design werden weder überprüft noch korrigiert und fliessen nicht in die Bewertung ein.

Interpretation

Bei der Interpretation der ersten Seite gilt der Gesamtwert als der zuverlässigste Wert, um eine Aussage über die kognitiv-intellektuelle Eignung einer Person für einen Lehrberuf zu machen. Trotzdem sind auch die Werte der einzelnen Bereiche zu berücksichtigen und es soll dabei beachtet werden, wie diese Werte zustande kommen. Ein starker Ausreisser in einem Gebiet gegen unten kann beispielsweise einen ganzen Bereich unter einen Wert von 40 ziehen. Die Werte einzelner Gebiete sollten jedoch nicht überbewertet werden. Auch das Verhältnis von Potenzial und Schulwissen lohnt es sich zu betrachten. Im Bereich Potenzial werden Aspekte der Intelligenz abgebildet, welche im Wesentlichen unabhängig vom schulischen Vorwissen sind. Der Bereich Schulwissen hingegen stellt Wissen dar, welches erarbeitet wurde und stark von der schulischen Vorbildung abhängig ist. Bei deutlichen Unterschieden zwischen den Bereichen Schulwissen und Potenzial können Hypothesen abgeleitet und beispielsweise im Bewerbungsgespräch oder mittels Zeugnissen überprüft werden: Wieso schneidet jemand bei sehr hohem Potenzial bei den Schulfächern so bescheiden ab? Gründe hierfür könnten in der Person (Motivation, Lernwille, Sprachkenntnisse usw.), aber auch in der Umwelt (wenig elterliche Unterstützung in schulischen und beruflichen Belangen, Qualität der Schulbildung usw.). Allgemein gilt, dass Hypothesen, welche mithilfe der Multicheck® Eignungsanalysen gebildet werden, immer mit einer anderen Quelle (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Bewerbungsgespräch o. Ä.) überprüft werden müssen.

Im Arbeitsstildigramm wird der Anteil richtig gelöster Aufgaben in Beziehung zu der benötigten Zeit gesetzt. Dies erlaubt einen Rückschluss darauf, wie exakt beziehungsweise wie schnell eine Person verglichen mit den anderen Personen in der Normierungsstichprobe im entsprechenden Gebiet die Aufgaben bearbeitet hat.

Normierung und Gewichtung

Sämtliche Multicheck® Eignungsanalysen werden jährlich auf ihre Normierung hin überprüft und diese wird bei Bedarf angepasst. Die Normierungsstichproben (Vergleichsgruppen) umfassen je nach Analyse und Gebiet zwischen 300 und 5000 Personen. Die berufsspezifischen Gewichtungen werden in regelmässigen Abständen von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen, Berufsberatenden und Berufsschullehrpersonen vorgenommen.

Weitere Informationen

Weiterführende Informationen, Beispielaufgaben und Interpretationshinweise finden sich auf unserer Homepage (www.gateway.one). Bei Fragen helfen wir gerne per E-Mail (info@gateway.one) oder Telefon (031 336 66 00) weiter.